

bei ihm Schule nehmen kann.« Die folgenden medizinischen Studien absolvierte August Wilhelm Hedenus in Leipzig, Dresden, Berlin und Göttingen und erwarb sich praktische Fähigkeiten zu seiner späteren glänzenden Praxis an der Seite des Vaters.

Fiel trotz der strengen Disziplin in Schulpforta in Hedenus' Charakter schon damals ein lebhafter Drang zur Freiheit auf, so steigerte sich dieser während seiner Leipziger Universitätszeit zu enthusiastischer Parteinahme für den griechischen Befreiungskampf. Eine kleine Gruppe, von der neben Hedenus noch Theodor Kind und Heinrich Stieglitz namentlich zu nennen sind, knüpfte Verbindungen zu Griechen, gründete in ganz Sachsen Philhellenenvereine und sammelte Gelder zur Unterstützung der griechischen Sache. Zwischen 1819 und 1827 korrespondierte Hedenus über diese politischen Ereignisse mit Hofrat Carl August Boettiger (1760–1835). Sieben Briefe von Hedenus' Hand, zwischen dem 27. Februar und dem 24. Juli 1824 an den Gelehrten gerichtet,

haben sich aus dessen Nachlaß bis heute erhalten und belegen die Sachkenntnis des Autors über politische Ereignisse und Entwicklungen weit über das bloße Tagesinteresse hinaus.

Noch intensiver war Hedenus' Anteilnahme an der polnischen Freiheitsbewegung 1830 und an deren Niederschlagung 1831.

Nach dem Wiener Kongreß war Restpolen, soweit es nicht an Preußen oder Österreich gefallen war, als Königreich mit Rußland vereinigt worden. Am 15. Dezember 1815 hatte das Land durch den Zaren Alexander I. eine Verfassung erhalten, die Polen ein eigenes Heer und eine nationale Verwaltung gewährte. Dennoch führte der Einfluß der Freimaurerei und der französischen demokratischen Ideale, der vor allem von den Offizieren der polnischen Legionen Napoleons ausging, zusammen mit den Auswirkungen der Julirevolution 1830 zum polnischen Aufstand. Dieser nahm am 29. November 1830 von der Warschauer Fährnrichsschule seinen Beginn und riß Adel, Geistlichkeit und gebildetes Bürgertum in einer nationalen Erhebung mit. Am 25. Januar 1831 wurde das Haus Romanow für abgesetzt erklärt. Nach anfänglichem Zögern des russischen Statthalters Großfürsten Konstantin und dem voreiligen Rückzug der Russen siegten diese zwischen Februar und September 1831 in mehreren Schlachten. Mit der Einnahme Warschaus am 8. September 1831 war die Revolution beendet. Der polnische Reichstag und der Rest der polnischen Hauptarmee von 27 000 Mann traten am 25. September be-



August Wilhelm Hedenus, Lithografie um 1840